

# Ronneburger Heimatblätter

Zeitschrift des Heimat- und Verschönerungsvereines e.V. der Stadt Ronneburg/Thür.

3/2003 (Lfd. Nr. 19)

Für Ronneburg und Umgebung

28.11.2003



Wir laden Sie herzlich ein, das vorweihnachtliche Treiben in der Bogenbinderhalle zu erleben und sich an neuen Pyramidenfiguren zu erfreuen, die von verschiedenen Sponsoren dem Heimat- und Verschönerungsverein übergeben wurden.

## „Heilige Familie“ für die Pyramide

Ronneburger Vereine und Stadtverwaltung laden vom 5. bis 7.12. in die Bogenbinderhalle ein

Die Gäste erwartet in der festlich geschmückten Halle mit der 6,5 m hohen Weihnachtspyramide ein abwechslungsreiches vorweihnachtliches Programm und ein umfangreiches Angebot der Händler und Vereine.

### Freitag, 5.12.2003 von 14 bis 18 Uhr

- 14.00 Eröffnung
- 14.30 Programm Kindergarten „Regenbogenland“
- 15.00 Familie Hackl mit Musik und Gesang
- 15.30 Kindergarten „Luftikus“
- 16.00 Märchenstunde
- 16.30 Gitarrengruppe Ronneburg

### Sonnabend, 6.12.2003 von 10 bis 18 Uhr

- 10.30 „Breitentaler Musikanten“  
dazwischen Tänze der Kindervereinigung Gera e.V.
- 14.00 Handwerkerchor Gera
- 15.00 Tanzensemble des ASC Ronneburg
- 15.30 Märchenstunde

### Sonntag, 7.12.2003 von 10 bis 18 Uhr

- 10.00 Kirchen- und Posaunenchor Ronneburg
- 10.30 Adventsandacht
- 14.00 Instrumentalgruppe Ronneburg
- 15.00 Showeinlage Tanzschule Schulze

**Freitag bis Sonntag** Modellbahnausstellung des Modellbahnclub Seelingstädt e.V.

Ausstellung von Miniaturhäusern und Landschaften

Auch für die kleinen Besucher wird einiges geboten. Vorschulkinder können bereits am Freitag, dem 5.12. einen „geputzten Stiefel“ (Strumpf) am Nikolausstand abgeben, der durch den Nikolaus gefüllt wird und am Sonnabend wieder abgeholt werden kann.

Kostenlose Parkplätze sind rund um die Halle vorhanden.

**Geschäfte am Markt sind ebenfalls geöffnet.**

Eintritt ist frei! Wir freuen uns auf Sie! Die Organisatoren

**Pyramidenfest**

Unterhaltung  
Speisen und Getränke  
Märchenstunde  
Weihnachtsmann  
Überraschungen  
Modellbahn-Ausstellung

Eintritt frei!

Der besondere Weihnachtsmarkt

5.12. 14 – 18 Uhr  
6. und 7.12. 10 – 18 Uhr

**Bogenbinderhalle Ronneburg**



## Jahresrückblick: **Wie war es denn nun, das Jahr 2003?**

In wenigen Wochen wird sich das Jahr 2003 von uns verabschieden und somit ist die Zeit der Rückblicke und Bilanzen angebrochen. Auch wir wollen an dieser Tradition festhalten und noch einmal ausgewählte Ereignisse aus unserem Vereinsleben in Erinnerung rufen.

### **theoretisch!**

Der Jahresbeginn ist für den HVV die Zeit der Neuorientierung und Richtungssuche. Kontakte zu unseren Partnervereinen und den uns unterstützenden Institutionen und Betrieben werden gepflegt und ein intensiver Gedankenaustausch kennzeichnet meist den Jahresbeginn. Die Aktivitäten für das laufende Jahr werden besprochen, denn die meisten Veranstaltungen benötigen eine lange Vorbereitungszeit. Im Februar und März begannen die Gespräche zur Vorbereitung und Planung des Altstadtfestes, des Tages der offenen Tür der Wismut GmbH bzw. des Tag des Bergmanns und die ersten Künstlerverträge für das Brunnenfest im August wurden ebenfalls geschlossen.

### **aber sauber!**

Im April nahm der HVV am Frühjahrsputz in Ronneburg teil und säuberte bei diesem Subbotnik das Brunnenholz bzw. die Esplanade des ehemaligen Mineralbades.

### **blumig!**

Den schon traditionellen Blumenschmuckwettbewerb in Ronneburg führten auch in diesem Jahr die Stadtverwaltung, die Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH und der HVV gemeinsam durch. Die ersten Aufrufe zur Teilnahme wurden im April veröffentlicht. Leider hält sich die Resonanz der Ronneburger zur Abgabe der Teilnahmelieferungen in Grenzen, so dass in Zukunft doch vielleicht wieder darüber nachgedacht werden sollte, auf die Rückmeldung zu verzichten. Der HVV wird sich dafür jedenfalls stark machen.

### **postalisch!**

Im Juni haben wir eine neue Bildpostkarte mit Motiven und Grüßen aus dem Ronneburger Revier herausgegeben. Anlass dafür war der Tag des Bergmanns, der auf dem Festplatz vor dem Informationszentrum unter der Regie des Bergbauvereins Ronneburg durchgeführt wurde. Die Karte ist ein gern gekauftes Souvenir, aber nicht nur dort erhältlich.

### **sportlich stark!**

Beim Volleyballturnier um den Pokal des HVV, das stets zur Badeparty der DLRG Ronneburg im Sommerbad ausgetragen wird, traten in diesem Jahr 12 Mannschaften an. Das Endspiel bestritten die Mannschaft „Traktor Raitzhain“, die als Sieger den Platz verließ und das Team der Barmer Ersatzkasse, denen der zweite Platz sicher war. Der Sponsor der Pokale des HVV war wie schon die Jahre zuvor der Uhrmachermeister Helmut Hamisch, dem wir ganz herzlich dafür danken möchten.

### **druckfest!**

2003 konnte unsere Vereinszeitschrift ihren 5. Geburtstag feiern. Im Juni 1998 erlebten die „Ronneburger Heimatblätter“ ihre Neuauflage. Seitdem erschienen 17 Ausgaben, mittlerweile mit einer Auflage von 1900 Stück und werden kostenlos in Ronneburg und der Umgebung verteilt. Allen Sponsoren, Förderern und selbstverständlich auch der Druckerei Koberdruck möchten wir für die Unterstützung recht herzlich danken.

### **zauberhaft!**

Mit den Worten: „Bad Köstritz hat eine Dahlienkönigin – das ist majestätisch; Weida hat eine Kuchenfrau – das ist lecker und Ronneburg bekommt eine Brunnenfee – das ist zauberhaft“ wurde Marleen die Erste am 9. August in ihr Amt als Repräsentantin des Brunnenfestes und unserer Heimatstadt Ronneburg eingeführt. Ihre erste Amtshandlung bestand darin, das diesjährige Brunnenfest zu eröffnen und wie sich das auch gehört mit einem ordentlichen Trinkspruch und selbstverständlich Mineralwasser. Diese zauberhafte Unterstützung ist bei den Besuchern des Festes auf angenehme Resonanz

gestoßen. Das diesjährige Brunnenfest hat einmal mehr bewiesen, dass wir Ronneburger mit unseren „Breitentälern“ doch sehr verehrt sind. Der Haselbacher Musikverein konnte diese gewohnte Qualität nicht erreichen, und die „Singenden Krankenschwestern“ aus Altenburg retteten im wahrsten Sinne des Wortes die Stimmung und das Kulturprogramm. Nun ja, das Retten gehört ja auch zum Beruf von Krankenschwestern dazu.

Unsere Brunnenfee repräsentierte unseren Verein bereits am darauffolgenden Wochenende mit dem Ronneburger Bierkönig in der Kut-sche im Festumzug zum Altstadtfest. Beim Thüringentag in Mühlhausen nahm sie ebenfalls am Festumzug teil und warb gemeinsam mit Gero, dem Wappenlöwen der Stadt Gera für die Bundesgartenschau in Gera und Ronneburg im Jahr 2007. Schon heute freuen wir uns auf ein Wiedersehen mit unserer Brunnenfee Marleen am Nikolaustag in der Bogenbinderhalle.

### **traditionell!**

So geht es zum Ronneburger Altstadtfest zu. Der HVV versorgte am Samstag und Sonntag die Gäste mit Kaffee und Kuchen. Am Festumzug nahmen wir in diesem Jahr mit einer kleinen Gruppe teil.

### **nachdenklich!**

Das Hoffest im Haus Markt 38 konnte aufgrund von Bauarbeiten in diesem Jahr leider

nicht durchgeführt werden. Zum Tag des offenen Denkmals, der stets am zweiten Sonntag im September stattfindet, wurden Haus und Hof für die interessierten Denkmalgucker geöffnet. Unter dem Motto „Wohnen im Denkmal“ konnte man sich vom Keller bis zum Dachboden das Barockhaus Noack anschauen. (Lesen Sie weiter auf Seite 4)



Brunnenfee und Bierkönig zum Altstadtfest

## IHR FACHGESCHÄFT FÜR UHREN UND SCHMUCK

Helmut   
**HAMISCH**

Uhrmachermeister & Juwelier  
Markt 17/18 · Ronneburg  
Tel./Fax (03 66 02) 2 26 88



Schmuck und Uhren  
sind eine sichere Dauerrendite  
in Form von Lebensfreude und Selbstwertgefühl.



Wir bieten Ihnen eine reichhaltige Auswahl an Damen- und Herrenarmbanduhren, auch in 333/000 und 585/000 Gold, sowie Standuhren, Regulateure, Wecker, Wohnraum- und Küchenuhren.

Eine große Auswahl an Gold- und Silberschmuck, Zuchtperlenketten, Trauringen, Brillantringe, Ohrschmuck usw. in 333/000 und 585/000 Gold.

Für den Herren führen wir Ketten, Armbänder, Ringe und Ohrschmuck.



### Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 9 – 12 Uhr / 14 – 18 Uhr, Sa 9 – 12.30 Uhr,  
Parkmöglichkeiten in der Rödergasse, 1 Minute Weg.

zum Advent:	6.12.	9 – 18 Uhr	7.12.	10 – 18 Uhr
	13.12.	9 – 16 Uhr	20.12.	9 – 16 Uhr
	24.12.	9 – 13 Uhr		



# 80 Jahre Städtische Bücherei Ronneburg

Auszüge aus einem Rückblick von Renate Pohle und Christa Schmidt

Die Gründung der Städtischen Bücherei in Ronneburg fiel in das Jahr 1923 – 5 Jahre nach dem ersten Weltkrieg. Durch Zusammenlegung der Buchbestände der bis dahin selbständigen Büchereien des Gewerkschaftskartells, des Gewerbevereins und der Volkshochschule entstand ein Grundstock von ca. 1500 Büchern. Initiator war Herr Windorf, damals Lehrer der Volkshochschule.

Am Mittwoch, dem 28. November 1923, war es soweit: Im Rathaus - in den alten Räumen der Girokasse - wurde die Städtische Bücherei Ronneburg eröffnet.

Sie wurde gleich zu Beginn stark genutzt. Bereits im Ronneburger Anzeiger vom 18. Dezember 1923 wird darauf hingewiesen, „daß infolge reger Nachfrage die Bücherausgabe am Mittwoch von 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr ausgedehnt werden muß“. Die letzte Stunde sollte dabei Lesern aus Fabrikbetrieben vorbehalten bleiben.

Die Bücherei behauptete sich in den folgenden Jahren, wozu auch der Umzug in größere Räumlichkeiten der alten Mädchenschule am Kirchplatz beitrug. Damals wurden jährlich 200–300 ständige Leser gezählt.

Dass nicht nur Buchausleihe, sondern auch Buchlesungen, Diskussionen und Vorträge für die Leser durchgeführt wurden, beweisen Werbungen für eine Veranstaltung am 18. Oktober 1927 mit dem letzten Sekretär des großen russischen Dichters Leo Tolstoi, Valentin Bulgakow. Romane wie „Anna Karenina“, „Kreutzeronate“ u. a. waren im Bestand der Bücherei und wurden viel gelesen (das Interesse daran hat übrigens bis heute nicht nachgelassen).

1929 erfolgte eine vollkommene Neuorientierung der Bücherei, so steht es im Historischen Jahrbuch und Ronneburger Hauskalender für das Jahr 1930. Diese Neuorientierung bezog sich auf den Inhalt des Buchbestandes.

Die Stadt Ronneburg stellte damals außer den Räumlichkeiten die Mittel für Heizung, Beleuchtung und jährlich 100,- RM für Unterhaltung und Bestandsaufbau zur Verfügung. Die Leitung der Bücherei war weiterhin ehrenamtlich und lag in den Händen von Reallehrer Windorf, der von drei Hilfskräften unterstützt wurde.

Im Jahresbericht der Städtischen Bücherei Ronneburg April 1932/ März 1933 stehen folgende statistische Zahlen:

Buchbestand 1510 Bände, Entleiher 5162 Bände, Leser 310

Bei einer Leihgebühr von 10 Pfennig für „dicke“ Bücher und 5 Pfennig für „dünne“ Bücher der Unterhaltungsliteratur, betragen die Gesamteinnahmen 274,95 RM. Wissenschaftliche Literatur wurde unentgeltlich entliehen. Erwerbslose waren von Gebühren befreit.

Wie sich die Bücherverbrennung am 10. Mai 1933 auf den Buchbestand der Stadtbücherei Ronneburg auswirkte, ist aus den Akten nicht ersichtlich.

Die „Deutsche Buchwoche“ von 1940 war Anlass, in der alten Mädchenschule am Kirchplatz eine völlig neue Bücherei einzurichten. Die Leser fanden in der Stadtbücherei eine vollkommen neue Inneneinrichtung vor. Gebundene Thekenausleihe mit alphabetischem Verfasserkatalog und numerisch geordnetem Standortkatalog nach dem Aufstellungsprinzip der Bücher in den Regalen und Wandtische mit Sitzgelegenheiten entsprachen ganz den damaligen Anforderungen an eine staatliche öffentliche Bücherei.

Nach dem 2. Weltkrieg bemühte sich abermals Herr Windorf um die Bücherei. Einen Teil des Buchbestandes brachte er in seiner 2-Zimmer-Wohnung im Ronneburger Schloss unter. Er entlieh Bücher nicht nur an Ronneburger, sondern auch an Umsiedler, die er mit vollgeladenem Handwagen in ihren Unterkünften in Schmirchau besuchte.

Die weitere Entwicklung der Ronneburger Stadtbücherei ist in die der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken in der damaligen Sowjetischen Besatzungszone und ab 1949 der DDR einzuordnen.

Ungefähr ab 1949 wird statt des Begriffes „Volksbücherei“ von „Allgemeiner Öffentlicher Bibliothek“ gesprochen. Ziel war, alle vor dem Krieg vorhandenen Bibliotheken im Sinne der antifaschistisch-demokratischen Neuordnung wieder zu eröffnen, dazu neue zu gründen und die Bestände den Einwohnern kostenlos zur Verfügung zu stellen. In dieser Zeit wurde die Stadtbibliothek Ronneburg am Markt untergebracht. Ihr Leiter war Herr Edmund Wagner. Eine Vielzahl neuer Bücher für Kinder und Erwachsene erweiterte den Bestand. Die Zahl der Leser stieg.

Die Schaffung der Zentralbibliothek Ronneburg wurde erst 1966 nach Umzug in das Haus der Organisationen am Markt Wirklichkeit.

Der Umzug hatte eine große Neuerung zur Folge. Der gesamte Buchbestand war in der Bibliotheksform „Freihand“ aufgestellt. Die Leser

hatten freien Zugang zu den Büchern, sie konnten völlig selbständig aus dem Angebot wählen. Das machte Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen großen Spaß. Unter Lei-

tung von Alfred Komorowski ist jährlich von 835 Lesern die Rede.

Mit der hauptamtlichen Besetzung der Bibliotheken wuchsen deren Aufgaben. Frau Gerda Förster und Frau Ruth Stedry, die in den 70er und 80er Jahren in der Bibliothek arbeiteten, wurden mit viel Neuem konfrontiert. Der Bibliotheksbestand wurde durch eine Vielzahl von Zeitschriften, Schallplatten und Tonbandkassetten bereichert.

Autorenlesungen gehörten nicht nur zu jeder „Woche des Buches“. Erwähnt seien Elfriede Brüning, Horst Salomon, Wolf-Dieter Brennecke, Heinz Knobloch, Günter Radtke, Stefan Schob und das Ehepaar Vogel. Vergessen seien auch nicht die „Teestunden am Samowar“ sowie die Preisrätsel und Ausstellungen, die von den Bibliotheksmitarbeitern durchgeführt wurden. Durch gute Zusammenarbeit von Bibliothek und Schule wurden alle Schüler der 2., 5. und 8. Klassen in die Bibliotheksbenutzung eingeführt.

Beim Leistungsvergleich der Bibliotheken des Bezirkes Gera wurde die Ronneburger Bibliothek 1985 ausgezeichnet.

1988 beging die Zentralbibliothek Ronneburg nach gründlicher Renovierung ihr 65 jähriges Bestehen. Im gleichen Jahr übernahm die Bibliothek die Funktion einer ländlichen Zentralbibliothek für die nebenberuflich geleiteten Gemeindebibliotheken in Großenstein, Linda, Reichstädt, Rückersdorf und Seelingstädt.

Im November 1989 begann die politische Wende in der DDR. Im Oktober 1990 wurde de facto die Einheit Deutschlands vollzogen.

Die Stadt Ronneburg hielt sich an die Empfehlungen der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Bibliothekswesen. Die Stadtbibliothek blieb als hauptberufliche Einrichtung bestehen.

Am 11. Februar 1991 wurde im Ronneburger Schloss eine neu eingerichtete Stadtbibliothek von Bürgermeister Böhme eröffnet. Frau Renate Pohle, seit 1989 Leiterin der Einrichtung, oblag die inhaltliche Neugestaltung des Bestandes.

Richtschnur waren Leserforderungen. Neue Gesetzeswerke, Reiseliteratur, Werke der Wirtschaftswissenschaft waren gefragt. Zuerst waren es Schenkungen von Bibliotheken der alten Bundesländer, später der zielgerichtete Kauf von Neuerscheinungen aus dem großen Angebot an Fachliteratur, Belletristik und vor allem Kinderliteratur, Tonträger, einzelne Video Kassetten, die die Benutzer ausleihen konnten. Heute erfreut sich die Bibliothek regen Zuspruchs.

Im Jahr 2000 hielt die EDV-Technik Einzug in die Ronneburger Bibliothek. Diese Errungenschaft wird von Alt und Jung gut genutzt.

*Der Vorstand des HVV gratuliert zum Jubiläum und wünscht der Stadtbibliothek auch weiterhin eine große Schar Leser und Nutzer.*





## Marktausbau bringt Ronneburgs Geschichte zu Tage

Interessierte Leser werden in der Ausgabe 21/03 des „Ronneburger Anzeigers“ bestimmt den Artikel „Holzwasserleitung“ gelesen haben. Auch unsere „Ronneburger Heimatblätter“ möchten sich mit diesem Thema beschäftigen, denn alle Freunde des Vereins verfolgen aufmerksam die Gestaltung und Sanierung der Altstadt und somit auch die Funde und Bergung von historischen Sachzeugnissen, die dort zum Vorschein kommen.

Bei dem zur Zeit fast fertig gestellten 1. Bauabschnitt Friedrichstraße, Altenburger Straße (unterer Markt) wurden einige interessante Dinge entdeckt. Der dort tätigen Firma VSTR mit ihrem Polier, Herrn Strobel, ist es aufgrund guter Absprache mit unserem Heimatfreund K. J. ohne Baustopp möglich gewesen, historische Kanalsysteme, Fragmente von Kellergewölben sowie Gesteinsarten zu fotografieren und Dinge aus dem 17./18. Jahrhundert zu bergen. Die Fotos aus dem alten Kanalsystem und den Kellergewölben werden erst ausgewertet und in einer der nächsten Ausgaben beschrieben. Nennen wir zur Zeit nur die Fragmente der alten Holzwasserleitung, die zum Teil in gutem Zustand „gerettet“, sprich geborgen werden konnte.

Bei den Funden handelt es sich um stark verwitterte bis verfaulte durchbohrte Baumstämme – von bis zu 3 m Länge – mit noch sichtbarem Rohrflansch, die bis ca. 1871 das Wasser in die Stadt transportierten (Fundpunkte: Altenburger Straße, unterer Markt im unmittelbaren Bereich der ehem. Bäckerei Ulrich und Höhe Rödergasse).

Die Funde lagen also kurz vor dem „Unteren Tor“ des ehemaligen Stadtrings der Altstadt. Die Leitung verlief in einer Tiefe von ca. 0,9 bis 1,10 m, parallel zum Bürgersteig in Richtung Markt.

Funde dieser Art wurden in den letzten Jahren in der Brunnenstraße, Friedrichstraße und Ziegelgasse gemacht. Alle Exponate liegen jetzt im Ronneburger Schul- und Stadtmuseum.

Zur Erklärung für unsere Leser noch einmal einige Auszüge aus dem Text „Holzwasserleitung – Röhrenfahrt!“. Bis zum Jahre 1875 erhielt die Stadt Ronneburg ihr Wasser aus dem „Rothen Berge“, für die Alt-Ronneburger als Forst bekannt. Die Zuleitung fand in einer doppelten Holzröhrenleitung statt, die bereits im 17. Jahrhundert angelegt wurde. Anhaltende Dürre sowie ein kleines Erdbeben in Ostthüringen im Jahre 1872 verursachten erheblichen Wassermangel, und die

Gemeinde war in die Notwendigkeit versetzt, für reichlich Wasserzufuhr zu sorgen. Sie kaufte in den „hinteren Zellen“ (südlich des Reuster Berges) ein quellenreiches Grundstück an und leitete das Wasser desselben sowie dasjenige aus dem „Rothen Berge“ und aus den „vorderen Zellen“ in ein Wasserbassin, woraus mittels Röhrenleitung die Stadt nunmehr mit vorzüglichem Trinkwasser versorgt wurde.

Bekannt ist auch, dass eine „Röhrenfahrt“ aus der ehemaligen „Sächsischen Mühle“ in das Schloss führte. Hier wurde das Wasser mittels Pumpen in das Schloss zu einem Überlaufbrunnen geführt.

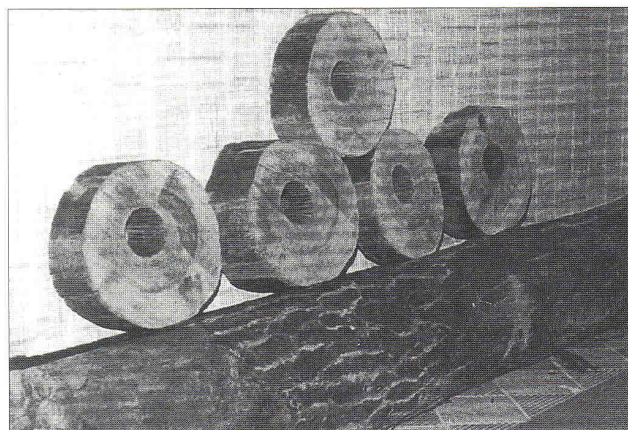
Die Holzrohre waren natürlich nicht von langer Dauer und es gab ständig Reparaturen. Der Wassermeister und Röhrenschieber Lange beschäftigte Tag für Tag einen Mann, der mit einem Handbohrer neue Wasserleitungsrohre aus wahrscheinlich einheimischen Hölzern bohren und fertigen musste.

Um den ewigen Reparaturen aus dem Wege zu gehen, wurden 1875 die alten Holzrohre zum Teil entfernt und durch eiserne Rohre ersetzt. Bei dieser Gelegenheit wurde die „Zellenwasserleitung“ mit angeschlossen und 60 Hydranten (auch im Altstadtkern) eingebaut.

Wir setzen das Thema in einer unserer nächsten Ausgaben fort, denn auch in der Erbisgasse und im „Oberen Markt“ konnten weitere interessante Abschnitte freigelegt werden.

Auf diesem Wege möchte sich der Heimatverein bei den Mitarbeitern der Firma VSTR und ihrem Polier für die freundliche Unterstützung bedanken.

Heimatfreund Klaus Jakob



## Fortsetzung Jahresrückblick (von Seite 2)

Die Familie Lange und der HVV bereiteten diese Veranstaltung gemeinsam vor.

### **ganzjährig informativ!**

Das Informationszentrum Ronneburg neben der Bogenbinderhalle betreut der HVV in Kooperation mit dem Bergbauverein und in Abstimmung mit der Wismut GmbH und der Stadtverwaltung Ronneburg. In diesem Jahr besuchten bis Mitte November 5000 Gäste die Ausstellung und das dazugehörige Schaubergwerk.

Seit dem 17. November wird die Ausstellung im Erdgeschoss umgebaut und aktualisiert. Aus diesem Grund wurde dieser Ausstellungsteil vorübergehend geschlossen.

### **festlich!**

So wird hoffentlich das 3. Pyramidenfest ablaufen, das wir gemeinsam mit den Vereinen, vielen ehrenamtlichen Helfern und der Stadtverwaltung Ronneburg vorbereiten und durchführen.

Vom 05. bis 07. Dezember 2003 sind auch Sie ganz herzlich in die Bogenbinderhalle eingeladen, um das vorweihnachtliche Treiben bei diesem Weihnachtsmarkt der besonderen Art zu genießen.

Der Vereinskalendar der HVV ist übers ganze Jahr reichlich mit Aktivitäten gefüllt. Frühjahrsputz, Herausgabe der Heimatblätter drei- bzw. viermal im Jahr, das Hoffest, der Tag des Bergmanns, das Volleyballpokalturnier zur Badeparty der DLRG, das Brunnenfest im August, das

Altstadtfest mit Festumzug, der Tag des offenen Denkmals im September, der Blumenschmuckwettbewerb, das Pyramidenfest im Dezember sowie die Betreuung des Informationszentrums ganzjährig gehören mittlerweile zum Standardprogramm unseres Vereins. Diesen Standard zu halten und kontinuierlich die Qualität der einzelnen Aktivitäten zu verbessern, fällt auch unserem Verein zunehmend schwerer. Hinzu kommt, dass kaum Platz für neue Projekte in so einem eng gestrickten Terminplan vorhanden sind. Freie Spitzen sind mittlerweile auch beim HVV knapp geworden. Zu mehreren Vorstands- und Mitgliederversammlungen wurde diese Problematik thematisiert. Das Ziel in der Zukunft, darüber war man sich schnell einig, muss lauten: „lieber Klasse statt Masse“. Aber wo soll nun der Rotstift angesetzt werden? Wo soll in Zukunft unser Engagement zumindest reduziert werden? Nun klare Festlegungen dazu wurden bisher nicht getroffen, aber im kommenden Jahr stehen solche für uns schon brisante Fragen auf der Tagesordnung. Und wenn wir schon an die Feste des Jahres 2004 denken, so dürfen die besonderen Veranstaltungen zur 700-Jahrfeier unserer Heimatstadt nicht vergessen werden.

**Für das nun endende Jahr wünschen wir den Einwohnern der Stadt Ronneburg, unseren Lesern, den Mitgliedern des Heimat- und Verschönerungsvereines, unseren Förderern und Sponsoren eine schöne Adventszeit, frohe und besinnliche Weihnachtstage und alles Gute für das Jahr 2004.**



## BUGA 2007 GmbH beim Thüringentag in Mühlhausen

Beim Festtag der Thüringer darf die Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007 als überregionales Großereignis nicht fehlen. Bereits zum dritten Mal präsentierte sich die BUGA 2007 zum Thüringentag, der in diesem Jahr in Mühlhausen stattfand.

Rund 5000 Mitwirkende gestalteten den Festumzug durch das Stadtzentrum Mühlhausens. Darunter vertreten war auch die Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007, die sich gemeinsam mit ihren Gastgeberstädten Gera und Ronneburg sowie dem Landkreis Greiz präsentierte.

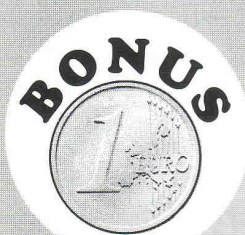
Den bunt geschmückten BUGA-Bus flanieren neben Mitarbeitern der BUGA 2007 GmbH zünftige Musikkapellen, der Stadtlöwe Gera und der Goldene Spatz. Die hübschen BUGA-Hostessen verteilten farbenprächtige Dahlien aus Bad Köstritz, Infolyer und Samentütchen. Ebenfalls im Festumzug auszumachen waren u.a. die Ronneburger Brunnenfee Marleen I., die Köstritzer Dahlienkönigin und die Weidischen Kuchenfrauen. BUGA-Geschäftsführer Dr. Günther Linsel überreichte Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus beim Passieren der Tribüne einen BUGA-Regenschirm und der Präsidentin des Thüringer Landtages Christine Lieberknecht einen prächtigen Herbstblumenstrauß. Die Begeisterung der Besucher am Straßenrand war deutlich zu spüren, durch die Live-Übertragung des MDR sogar bis an die heimischen Bildschirme. Mögen aus den BUGA-Samentütchen, die in Mühlhausen verteilt wurden, im nächsten Jahr viele bunte Blumen wachsen und so den Gedanken an die Bundesgartenschau im Jahr 2007 wach halten.

### Vereinsnachrichten

Dass Mitglieder des HVV auch außerhalb des Vereins aktiv sind, bewies wieder einmal unser Mitglied Henry Patz. Er hat am 12.9.2003 einen Dia-Vortrag beim Kulturbund Gera über das Gessental gehalten. Vor über 50 Zuschauern schilderte er an Hand von 150 Dias den Verlauf des Gessenbachs von der Quelle bis zur Mündung. Von Interesse waren auch die Erläuterungen zur Geschichte der ehemals im Gessental vorhandenen Ortschaften und Wassermühlen. Weiterhin sprach er über die Eisenbahnhaltestelle Gera-Kaimberg (früher „Gessental“) und die damit verbundene verkehrstechnische Erschließung dieser Landschaft. Dieser Vortrag wird für Interessierte im Januar 2004 in Ronneburg (Rittersaal) wiederholt. Nähere Auskünfte erteilt der HVV.

### Unser Geschenktipp

Als Service zur Wiedereröffnung nach erfolgter Umgestaltung bietet das Informationszentrum Ronneburg Geschenk-Gutscheine für Eintrittskarten an. Bei Vorlage dieser Bonus-Marke erhalten Sie einen Rabatt von 1,- € pro gekauftem Gutschein. Der Bonus kann bis zum 31. März 2004 eingelöst werden. Interessenten melden sich bitte an der Rezeption des Infozentrums an der Bogenbinderhalle bzw. im Büro des HVV im Verwaltungsgebäude Bahnhofstraße 2.



**für den Erwerb eines  
Geschenk-Gutscheines  
zum Kauf einer Eintritts-  
karte für's Informations-  
zentrum Ronneburg**



### Erster Spatenstich für „Großes Arboretum“

Am 2.10.2003, gut einen Monat nach dem offiziellen Spatenstich im Geraer Ufer-Elster-Park wurde in der „Neuen Landschaft“ Ronneburg der Startschuss für Baumaßnahmen und erste Pflanzungen gegeben. Diese sowie der Baubeginn der Fußgänger- und Radwanderbrücke waren Anlass für den ersten Spatenstich. An diesem wichtigen Ereignis auf dem Weg zur Bundesgartenschau nahmen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus Thüringen und der Region teil: der Thüringer Minister für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt, Dr. Volker Sklenar, die Landrätin des Landkreises Greiz, Martina Schweinsburg, der Präsident des Zentralverbandes Gartenbau, Karl Zwermann, sowie der Bürgermeister der Stadt Ronneburg, Manfred Böhme.

Darüber hinaus hob Frau Schweinsburg die erste Bagger-schaufel für die Fundamente der Fußgänger- und Radwan-derbrücke aus.

**Letzte Meldung: In der Nacht vom 23. zum 24.11. wurde diese Brücke im Beisein vieler Schaulustiger bereits eingeschwenkt.**

### Schulgeschichte = Heimatgeschichte

Unter diesem „Motto“ trafen sich am 8. November 2003 ehemalige Ronneburger Schüler und deren Partner, um den 53. Jahrestag ihrer Schulentlassung in der Gaststätte „Gambirinus“ zu begehen.

Der Wirt konnte sich glücklich schätzen, dass sein Haus wieder einmal voll war, denn auch das Hotel wurde in Anspruch genommen, um die von weither Angereisten für eine Nacht zu beherbergen.

Der Stadtrundgang wurde für alle etwas verkürzt, um der Bauphase in der Altstadt auszuweichen.

Unser Heimatfreund K. J. sorgte mit einer kleinen Ausstellung und historischen Stadtbildern sowie Werbung für das Haus Noack (Inh. Familie Lange) und die Stadtinformation mit Bergbauausstellung für angenehme Stunden bis zur Abendmahlzeit.

Ernst Lange führte sein Haus vor, und andere besuchten das Areal Bogenbinderhalle mit Ausstellung.

Mit viel Lob und guten Worten über die neuen Eindrücke von der Stadt Ronneburg kehrte die „Schülergruppe“ wieder zurück und verlebte bei Musik und Tanz noch ein paar nette Stunden.

Mit einem herzlichen Dankeschön für die Organisatoren und ein Versprechen mit Wiedersehen zur BUGA 2007 klang dieses nette „Heimattreffen“ aus.

*Heimatfreund K. J. im Auftrag  
der Klasse 8a des Schuljahrgangs 1942-1950*

Der Heimat- und Verschönerungsverein dankt der Jagdgenossenschaft und allen Sponsoren für die Unterstützung in diesem Jahr, speziell der Sparkasse Gera-Greiz, der Geraer Bank eG und der Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH für die Plakataktion zum Pyramidenfest.

Weitere Spenden sind selbstverständlich gern willkommen. Für Geldspenden nennen wir nochmals unsere Bankverbindung: Geraer Bank eG · **BLZ 83064568** · **Konto 4505115**



# Die Autobahn



Fortsetzung der Serie:  
Aus der Geschichte des Autobahnbaus  
bei Ronneburg  
(3)

In der Osterausgabe 2003 (Ifd. Nr. 17) begannen wir mit der Veröffentlichung von Materialien aus dem Stadtarchiv Ronneburg zum Autobahnbau in den Jahren 1935 bis 1937.

Die Reihe wird in dieser Ausgabe fortgesetzt.

## Dienstag, den 28. Januar 1936

### Gewaltige Arbeitsleistung in der Flur Schmirchau

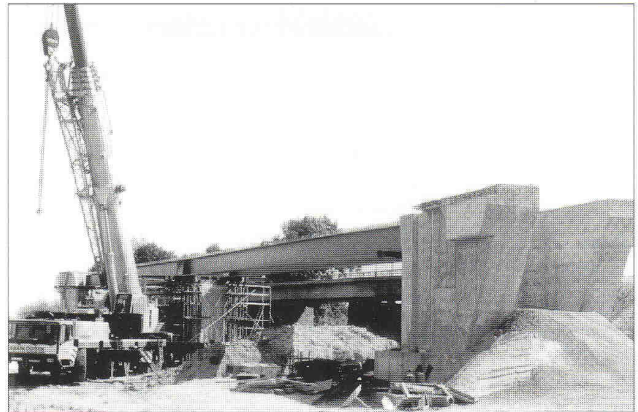
Die Arbeiten an der Baustelle in der Flur Schmirchau für die Sandausbeutung werden emsig vorwärtsgetrieben, so daß in aller Kürze mit der Abfuhr des Sandes begonnen werden kann. Die Tiefbaufirma Franz Panner arbeitet seit längerer Zeit in mehreren Schichten und hat bereits etwa 23.000 Kubikmeter Mutterboden von einer Fläche von etwa 120.000 Quadratmetern befestigt. Eine gewaltige Erdbewegung, die das Landschaftsbild gänzlich verändert hat. Von dieser Baustelle bis zur Baustelle der Reichsautobahn ist eine Gleisanlage von etwa 4,5 Kilometer Länge gelegt worden, an der die Stopfkolonnen ihre Arbeit fast beendet haben. Da der Betrieb auf dieser Strecke auch des Nachts aufrechterhalten werden muß, ist eine Lichtanlage an der Strecke entlang aufgestellt worden. Diese Arbeiten sowie die Sandausbeutung liegen in den Händen der Firma Schöttle & Schuster A.-G., Berlin. Zwei starke Holzbrücken, von der eine die Vertiefung im Gessental sowie den Teich der Zweifelmühle und die andere die Straße von Schmirchau nach Lichtenberg überbrückt, sind von der Firma Götz in Ronneburg gebaut worden. Sie sollen eine Last von etwa 3.000 Zentnern tragen. Allein die Lokomotive hat ein Gewicht von 500 Zentnern und an dieser hängen 10–12 Loren, die jede ein Leergewicht von 60 Zentnern hat und etwa 5 Kubikmeter Sand faßt. Ein etwa 850 Zentner schwerer Bagger, – noch zwei weitere und schwerere sollen folgen – wühlt sich wie ein Ungeheuer in den Boden hinein, um auf die Sandschichten zu stoßen. Es sollen aus der Flur Schmirchau 1/2 Million Kubikmeter Sand weggeschafft werden. Es ist überall, wohin man blickt, ein gewaltiges Unternehmen.

## 20. März 1936

Durch den Bau der Autobahnen werden 120.000 Arbeiter unmittelbar auf den Baustellen beschäftigt und weitere 150.000 Mann finden zusätzlich Arbeit und Brot in den Lieferindustrien, also in Steinbrüchen, Zementwerken, Stahl- und Brückenbauanstalten, Maschinenfabriken usw. Da mit dem Bau der Reichsautobahnen keineswegs der Ausbau und die Modernisierung des übrigen Straßennetzes vernachlässigt wird, finden bei dem Ausbau von 40.000 Kilometern Reichsstraßen weitere 150.000 Mann Arbeit.

### Täglich ein Kilometer fertig

Bis jetzt ist rund eine Milliarde Reichsmark durch den Autobahnbau in die Wirtschaft geflossen. Mit rund 2.000 Kilometern ist heute etwa ein Viertel des ganzen Netzes in vollem Bau. Der allgemeine Fortschritt des Werkes wird am besten dadurch charakterisiert, daß jetzt täglich durchschnittlich ein Kilometer fertiggestellt wird. Die geleistete Bodenbewegung hat bis jetzt 200 Millionen Kubikmeter erreicht. Für Brücken und Stahlkonstruktionen sind schon über 100.000 Tonnen Stahlkonstruktionen in Auftrag gegeben. 40.000 Eisenbahnwagons Zement sind von den deutschen Zementwerken bereits an die Baustellen für Betonarbeiten geliefert worden. 30 große Brückenbauwerke und viele Hunderte von kleineren Überführungen sind bis jetzt im Bau bzw. schon fertiggestellt.



Montage der Träger für die Brücke „Gericht“ – Gewerbegebiet Korbußen  
Die alte Brücke ist dabinter noch sichtbar.

Fotos: E. Krätzschmar

## Das Jahr der ersten 1.000 Kilometer

Von den Reichsautobahnen sind bereits einige Strecken fertig und dem Verkehr übergeben. Im Jahre 1936 werden die ersten 1.000 Kilometer für den Verkehr frei sein. Es handelt sich in der Hauptsache um die Linien: Berlin – Stettin, Berlin – Hannover in Richtung Rhein – Ruhrgebiet, Kassel – Frankfurt a. M., Mannheim – Karlsruhe, München – Landesgrenze (Richtung Salzburg), Königsberg – Elbing und um größere Stücke der Linie Leipzig – Bayreuth – München. Auf den bisher dem Verkehr übergebenen Strecken Frankfurt – Mannheim – Heidelberg und München – Holzkirchen – Alpenland wurde ein Schnellomnibusverkehr eingerichtet.

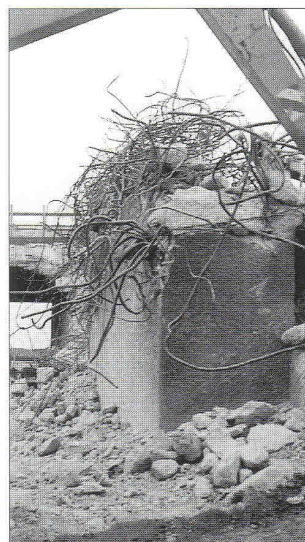
## 25. März 1936

Die Länge der in Thüringen geplanten Reichsautobahnen beträgt 365 Kilometer, davon befinden sich im Bau 96 Kilometer, weitere 30 Kilometer sind zum Bau freigegeben.

An den Baustellen der Reichsautobahn in Thüringen sind zur Zeit 4.400 Arbeiter tätig, darüber hinaus sind in den für diese Baustellen tätigen Lieferwerken weitere 4.000 Arbeiter, zusammen also 8.400 Arbeiter beschäftigt. Der Ausbau des gesamten Reichsautobahnnetzes in Thüringen erfordert wenigstens 14.000.000 Tagwerke.

Von der im Bezirk der Obersten Bauleitung Halle a.d.S. im Bau befindlichen Strecke entfallen auf Thüringen rund 76 Kilometer. Auf dieser 76 Kilometer langen Strecke werden zur Zeit beschäftigt 3.800 Lohnempfänger und 167 Arbeitsdienstmänner. An Arbeiten wurden auf dieser Strecke geleistet:

Bohrlöcher 1.100 Stück, Rodungen 995.000 Quadratmeter, Mutterboden 2.635.000 cbm, Erdbewegungen 2.600.000 cbm, Stahlkonstruktionen 425.000 kg, sonstiges Eisen 1.750.000 kg, Beton und Eisenbeton 53.700 cbm.



Baustofflieferungen: Stahlkonstruktionen 515.000 kg, sonstige Eisen 3.100.000 kg, Zement 15.000.000 kg, Ziegelsteine 457.000 Stück, Kies und Sand 65.000 cbm, Schotter 35.700 Tonnen, Pflastersteine 2.900 Tonnen, Packlage 20.000 Tonnen, Zahl der größeren Firmen: rund 85. Zahl der Bauwerke die im Bau bzw. fertiggestellt sind: 75. Eingesetzte Geräte: Baulokomotiven 90 Stück, Wagen 2.100 Stück, Gleislänge 100 km, Betonmaschinen 50 Stück, Verdichtungsmaschinen 30 Stück. (Fortsetzung Seite 7)

Abbruch der Brücke Zeitzer Straße:  
Schwere Technik kämpft mit dem  
Gewirr aus Stahl und Beton



**Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr**

**Kosmetikstudio & Parfümerie**  
seit 1981



*Gutscheine tolle Weihnachtspräsente*

- Permanent Make up
- Nagelmodellage
- Kosmetische Ultraschallbehandlung
- Fußpflege

**Jutta Krieger**  
Kosmetikmeisterin  
Herrengasse 9 · 07580 Ronneburg · Telefon (036602) 3 43 24

FACHGROSSHANDEL Sanitär/Heizung & Bedachung  
**FORMAT** **HABERZETTL** GmbH  
*Frische Ideen für Ihr Bad*

Wiesenring 25  
Gewerbegebiet  
07554 Korbußen

Tel. (03 66 02) 1 52-0  
Fax (03 66 02) 1 52-15  
www.tolle-baeder.de

**Besuchen Sie unsere Badausstellung**  
Mo-Fr 9 – 18 Uhr  
Sa 9 – 12 Uhr

**Haustechnik H. Lehmann**

- Sanitär- und Heizungsinstallation
- Lüftung • Isolierung
- Rohrleitungsbau



Paitzdorfer Straße 34 · 07580 Ronneburg  
Telefon: (03 66 02) 6 56 90 · Telefax: (03 66 02) 6 56 91


*Allen Geschäftsfreunden, Kunden und Bekannten  
frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr*

Frohe Weihnachten  
und ein glückliches,  
erfolgreiches  
neues Jahr  
wünscht allen Mitgliedern  
und Freunden



Breitentaler Musikverein  
Ronneburg e.V.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren  
Weihnachtseinkäufen die  
Angebote unserer Inserenten.



**„Ronneburger Anzeiger“ – 2. April 1936  
Reichsautobahn-Anschlußstelle Gera im Bau**

Gera: Auf dem Gelände des ehemaligen Geraer Flughafens heben gegenwärtig vier große Dampfbagger eine neue Straßenstrecke aus, denn auf der ganzen Länge des ehemaligen Flughafens soll die Reichsfernstraße Gera–Langenberg weiter westwärts verlegt werden. Das gesamte Landschaftsbild am nördlichen Stadtrand wird sich vollkommen verwandeln. Von dem Höhenzuge herabkommend wird die Reichsautobahn das Flughafengelände auf einem neun Meter hohen Damme überschneiden. Dort, wo die Landstraße Tinz–Roschütz von der Reichsfernstraße Gera–Langenberg abzweigt, errichtet man die Anschlußstelle Gera, und zwar eine Auffahrt von der Stadtseite aus, die für die Reichsautobahn Fahrtrichtung Gera–Chemnitz–Dresden dienen wird, und eine zweite Auffahrt aus der Richtung der Flughafengaststätte. Diese Auffahrt ist für die Fahrtrichtung auf der Reichsautobahn von Gera nach der Kreuzungsstelle Hermsdorf bestimmt. Innerhalb Jahresfrist sollen alle Bauten vollendet sein. Ein umfangreicher Viadukt mit einer Gesamtlänge von rund 300 Metern soll zwischen Flughafengebäude und Mühlendorfer Höhen im Zuge der Reichsautobahn errichtet werden. Dieser Viadukt überbrückt die Reichsbahnlinie Gera–Leipzig, den Flußlauf der Elster, die Straße Thieschitz–Bad Köstritz. Da der Kosse-Forst von der Stadtverwaltung vor einiger Zeit erworben wurde, durchschneidet die Reichsautobahn von der Anschlußstelle Gera bis zur Mühlendorfer Höhe künftig Geras Stadtgebiet.  
*(Die Serie wird in der 1. Ausgabe 2004 fortgesetzt)*

**Schlemmer-Eck**

Sie bestellen – wir liefern:

- Kaltes und warmes Buffet
- Plattenservice und Pfannengerichte
- Salate aus eigener Herstellung • Beilagen


**Party-Service Sigrid Strobel**

Am Südrand 7  
07580 **Großenstein**  
Tel. (03 66 02) 2 27 66

Mo - Fr 9 – 18 Uhr  
Sa 8 – 10 Uhr auf Vorbestellung  
Sa ab 10 Uhr freier Verkauf  
Dienstag Ruhetag

Bitte reservieren Sie vor Festen und Feiertagen rechtzeitig!

**Allen Lesern,  
Kunden und Bekannten  
ein frohes Weihnachtsfest und  
ein gesundes neues Jahr**



Druckerei Koberdruck · Zeitzer Str. 13 · Ronneburg · Tel. 22273

**Impressum** „Ronneburger Heimatblätter“ (Auflage 1900 Stück)

Herausgeber: Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Ronneburg/Thüringen  
Kontaktadresse: Bernhard Ziegler · Mittelstr. 10 · 07580 Ronneburg Tel. 3 55 27  
Redaktion: Klaus Jakob, Henry Patz, Helmut Rensch, Gerhard Zacharias  
Satz und Druck: Koberdruck · Zeitzer Straße 13 · 07580 Ronneburg Tel. 2 22 73

Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme des Heimat- und Verschönerungsvereines e.V.



## Warum heißt der Advent überhaupt Advent?

Die Adventstage sind besonders für Kinder eine aufregende Zeit. Für viele Erwachsene bedeuten sie in den letzten Jahren mehr und mehr eine Art Endspurt beim Run auf Weihnachtsgeschenke und werden so zu den stressigsten Wochen des Jahres.



Von dieser Entwicklung blieben nur die ganz Kleinen verschont. Mit leuchtenden Augen und voller Spannung lauschen sie den Weihnachtsgeschichten und warten sehnsüchtig auf den Weihnachtsmann und die Geschenke. Nicht grundlos heißt es darum in einem Lied: „Vorfreude, schönste Freude, Freude im Advent ...“



Das Wort Advent ist lateinischen Ursprungs und bedeutet so viel wie Ankunft. Das weist auf seine christlichen Wurzeln hin.

Heiligabend gilt gemeinhin als der Tag, an dem Jesus Christus geboren wurde, in den Wochen zuvor erwartet man seine Ankunft. Luther übersetzt Advent auch mit dem Wort Zukunft, also etwas Ungewisses – und das liegt auch in einem übertragenen Sinn nahe: Weihnachten kommt meist eine Überraschung auf uns zu.



Erste Berichte über eine Adventszeit stammen aus dem Orient und dem 5. Jahrhundert, im nachmaligen christlichen Abendland finden sich Hinweise darauf erst rund zweihundert Jahre später. Prediger mahnten, die Vorweihnachtszeit zur inneren Einkehr und Vorbereitung auf den Festtag zu nutzen. Papst Gregor I. (540 bis

604) soll festgelegt haben, dass sich der Advent über 4 Sonntage hinziehe. Es gab keine einheitliche Regelung, wie es ja auch einige Jahrhunderte dauerte, ehe man sich auf den 24. Dezember als Geburtstag Jesu einigte. Diese Festlegung geht auf Papst Julius I. (337 bis 352) zurück, der das Christfest vom 6. Januar auf das heute übliche Datum vorzog. Papst Gregor verkürzte damit die ursprünglichen 40 Adventstage auf vier Wochen, und diese Zeitspanne ist seit mehr als anderthalb Jahrtausenden gültig. Die vier Sonntage vor dem Christfest markieren den Advent.



Im Laufe der Jahrhunderte haben sich unterschiedliche Bräuche und Gewohnheiten in der Adventszeit entwickelt, die von Generation zu Generation weitergereicht wurden. Manches ist verlorengegangen, der Appell zur inneren Einkehr verhallt in unserer hektischen, lauten Zeit oft ungehört. Doch immer mehr Menschen besinnen sich wieder auf die Tradition und versuchen, sie in den modernen Alltag zu integrieren.



Sie lesen im Familienkreis die Weihnachtsgeschichte, basteln gemeinsam Geschenke und bereiten die Leckereien für die Festtage wieder selbst zu. Der Duft der Bratäpfel und köstlichen Kuchen zieht durch die Wohnungen, in den Fenstern leuchten Kerzen, und altes Brauchtum gelangt zu neuen Ehren.

(aus: „Das neue Adventsbuch“, Verlag Ullstein GmbH)



## Ein Küsschen unterm Mistelzweig

den Kronen von Bäumen übernatürliche Wirkungen nachgesagt. Seit Asterix und Obelix ist bekannt, dass findige Druiden aus ihr angeblich einen Zaubersaft brauten, mit dem selbst das stärkste Wildschwein in die Knie gezwungen werden konnte.

Hier hat wohl eher der Glaube Berge versetzt; überliefert ist nur, dass sie schon von den Priestern der alten Gallier und Britannen als Himmelsgabe mit einer goldenen Sichel von Ästen geschnitten und als Heilpflanze (Drudenfuß) verwendet wurde.

In der Volksmedizin gilt die Mistel seit Jahrhunderten als ein Mittel gegen Epilepsie und Schwindel. Seit einigen Jahren wird sie zur Senkung des Blutdruckes, zur Stärkung des Immunsystems und gegen Krebs eingesetzt. Ihre Wirkung ist nicht nur bei Krebserkrankungen umstritten.

Obwohl die weißen Früchte die Mistel im November und Dezember besonders schön zieren, sollten sie in Nordrhein-Westfalen nicht gesammelt werden, da ihr Bestand lokal bedroht werden kann. Die meisten käuflichen Misteln stammen jedoch aus Regionen, in denen es sie im Überfluss gibt, wie zum Beispiel in einigen Gebieten Frankreichs oder auch im Süden Deutschlands. Die Vermehrung erfolgt durch die weißen Früchte der Mistel. Diese sind so klebrig,

dass ein Teil an Vogelschnäbeln haften bleibt. Die Vögel, vor allem Drosseln, wetzen ihre Schnäbel an Zweigen und Ästen und verteilen so den „Nachwuchs“. Sie verbreiten den Samen auch mit ihrem Kot auf Pappeln oder Weiden. Die Samen kleben an der Rinde ihres Wirtsbaumes fest und lösen beim Kontakt die oberste Schicht der Rinde mit einem Enzym auf. Im nächsten Jahr dringen sie mit ihren Saugorganen bis zum Holz vor.

Die Mistel ist ein Halbschmarotzer und schadet in kleineren Mengen den Bäumen nicht. Sie zapft ihrem Wirt nur das ab, was er aus der Erde zieht – Wasser und Mineralstoffe. Zucker und Kohlenstoff kann sie mit ihren ledrigen grün-gelben Blättern selbst herstellen.

Für die Befruchtung der unscheinbaren Blüten sorgen nicht nur Bienen oder Hummeln, sondern auch Fliegen: Sie können nektarlos und nektarhaltige Blüten nicht voneinander unterscheiden und bestäuben alle Pflanzen gleichmäßig.

Insgesamt gibt es 1000 Mistel-Arten, davon nur vier in Deutschland. Die meisten anderen Arten leben im tropischen Afrika und in Asien.

Die Mistel, auch Donnerbesen oder Hexenbesen genannt, gilt bei den Briten seit Urzeiten als Symbol des Lebens und wird seit dem letzten Jahrhundert als klassische Weihnachtsdekoration über die Tür gehängt.

Am Weihnachtstag darf jeder Mann dann die Frau küssen, die er unter dem Zweig antrifft.

Obwohl außer den weißen Beeren alle Pflanzenteile der Mistel leicht giftig sind, entfaltet sie dort offensichtlich nur eine unschädliche magische Anziehungskraft.

Bereits in keltischen und germanischen Mythen wurden der Mistel wegen ihrer ungewöhnlichen Gestalt und Lebensweise in





## Weihnachtsgruß!

Schon sinket sanft bernieder  
 Die stille, heil'ge Nacht  
 Und hüllt die Erde wieder  
 In Finsternis ganz sacht.  
 Am Himmel Stern an Sternlein lacht  
 In nie geschauter Pracht.  
 Freuet, freuet, ihr Christen freuet euch!



In jedem kleinen Zimmer  
 Brennt hell ein Lichterbaum  
 Mit goldnem Kerzenschimmer,  
 Als wär's ein sel'ger Traum.  
 Die Kinderschar so bold, so traut,  
 Sie singt und jubelt laut.  
 Freuet, freuet, ihr Christen freuet euch!



Großmütterchen im Stübchen  
 Schaut so versunken drein,  
 Die falt'gen Sorgengrübchen  
 Verwehn beim Kerzenschein.  
 Und die Gedanken wandern weit  
 In die Vergangenheit.  
 Freuet, freuet, ihr Christen freuet euch!



Großväterchen daneben  
 Schaut still den Christbaum an.  
 Die Augen sprühen Leben  
 Wie bei dem jüngsten Mann.  
 Und still nickt er der Gattin zu,  
 Welch köstlich heil'ge Rub'!  
 Freuet, freuet, ihr Christen freuet euch!



Bei Armen und bei Reichen  
 Herrscht Frieden heut und Rub',  
 Denn Glanz und Schimmer streichen  
 Die Müb'n und Sorgen zu.  
 Vergessen ist heut' Schmerz und Leid,  
 Es herrscht nur Seligkeit.  
 Freuet, freuet, ihr Christen freuet euch!

## Der Weihnachtsmann vom Glasbachtal

Als ich noch ein Bauernbub war, lebte ich mit meinen Eltern und dem alten Knecht Willi, der hinkte, auf unserem kleinen Bauernhof, verborgen im hinteren Glasbachtal.

Die nächste große Stadt war weit weg, und in den Wintermonaten spielte sich das Leben inmitten verschneiter Wälder für mich als kleiner Junge fast nur im näheren Umfeld des Bauernhofes und somit im Kreis der Familie ab.

Ich erinnere mich an den besonders harten Winter in der Weihnachtszeit in dem Jahr, als ich das allererste Mal den Weihnachtsmann gesehen habe. Seit Wochen schon lag ich meiner Mutter mit dem Wunsch in den Ohren, daß der Weihnachtsmann doch endlich einmal auch zu mir käme.

Mutter vertröstete mich jedes Jahr damit, daß der in der großen Stadt so viel zu tun hätte, daß er zu uns nicht kommen könnte.

Aber dieses Jahr war es besonders schlimm und ich quengelte bei jeder nur möglichen Gelegenheit. So gerne wollte ich den Weihnachtsmann einmal, wie andere Kinder auch, persönlich sehen.

Irgendwann gab meine Mutter genervt auf und versprach, dem Weihnachtsmann zu schreiben. So hatte sie erst einmal ihre Ruhe, und ich träumte nun jede Nacht davon, daß der Weihnachtsmann zu uns durch den tiefverschneiten Wald bis in unsere gute Stube käme – natürlich in der Hoffnung, daß er einen großen Sack, vollgestopft mit Geschenken, mitbringen würde. So stieg meine Spannung von Tag zu Tag, und meine Erwartungen an den Weihnachtsmann wurden immer größer.

Als dann der große Tag gekommen war, wollte unser treuer Knecht in die Stadt, um mit seinen Verwandten zu feiern, wie er sagte. Das hatte er bisher noch nie getan, aber ich hatte ganz anderes im Sinn, als mir darüber den Kopf zu zerbrechen.

So fieberte ich dem Abend entgegen und konnte es kaum abwarten. Endlich war es dann soweit. Ich hörte ein lautes Klopfen an

unserer Stubentür. Mit schweren Stiefeln, der Rute in der Hand und einem Sack auf dem Rücken trat der Weihnachtsmann in unsere warme Stube. Er schaute mich mit listig funkelnden Augen über seinem dichten, langen Vollbart an und fragte mich, ob ich auch immer schön artig gewesen wäre. Daß ich erst gestern einem Spaziergänger von hinten Schneebälle nachgeworfen und mir von meinem Vater dafür eine Tracht Prügel eingehandelt hatte, verschwieg ich vorsichtshalber und hoffte, daß meine Eltern mich beim Weihnachtsmann nicht verpetzen würden. Sie taten es nicht.

Und so bekam ich aus dem großen Sack vom Weihnachtsmann sogar ein Geschenk. Einen riesigen Teddybär mit Knopfaugen und einer roten Schleife um den Hals. So einen Bär hatte ich mir schon lange gewünscht.

Vor Freude fiel ich dem Weihnachtsmann um den Hals, und dabei verspürte ich eine seltsame Vertrautheit. Irgendwie hatte der Weihnachtsmann wohl eine Ähnlichkeit mit unserem alten Knecht Willi.

Dieselbe rauhe Stimme, seine knochigen Hände, und beim Hinausgehen fiel mir auch sein hinkender Gang auf – genau wie bei unserem Knecht.

Mit meinem Teddybär im Arm schaute ich dem Weihnachtsmann noch lange nach, wie er durch den tiefen Schnee stapfte und an der nächsten Wegbiegung im dichten Wald verschwand.

Am selben Abend kam auch unser Knecht wieder nach Hause, und ich erzählte ihm ganz aufgeregt, daß er den Besuch des Weihnachtsmanns verpaßt hätte.

Leider besuchte mich der Weihnachtsmann nie wieder, aber das war für mich in Ordnung. Schließlich muß er ja jedes Jahr die vielen Kinder in der Stadt besuchen, und wenn er dann keine Zeit mehr hat, draußen in das Glasbachtal zu kommen, dann muß man das wohl schon verstehen oder?

(aus „Weihnachtsgeschichten am Kamin“)



### Mobile häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung

*Wir wünschen allen Patienten,  
 den Angehörigen,  
 allen Freunden, Verwandten und Bekannten  
 sowie unseren Mitarbeitern  
 ein frohes Weihnachtsfest und ein  
 gesundes, glückliches neues Jahr.*

### H. & S. Aurich

Markt 8  
 07580 RONNEBURG

Telefon (03 66 02) 9 23 44  
 Telefax (03 66 02) 9 23 45



**Freue Weihnachten und ein gesundes neues Jahr**

**Lackier- & Karosserie-Fachbetrieb**  
**Uwe Hahn**

**• Unfallreparaturen •**

- Karosserie- und Richtbankarbeiten • Lackierarbeiten aller Art •
- Autoglasreparatur und Ersatz • Kunststoffreparatur •
- Fahrzeugbeschriftung • Hol- und Bringedienst •
- Werkstatthersatzfahrzeug • Füllen/Verkauf von Spraydosen •

Uwe Hahn · Autolackierermeister  
 Zeitzer Straße 34 · 07580 RONNEBURG  
 Tel. 03 66 02/9 23 3-6 bis 8 · Fax 9 23 38 · Funk 0172/3 62 59 60





**Fliesen zum Wohlfühlen**



**Meisterbetrieb**

- ◆ Komplettbäder
- ◆ Natursteinarbeiten
- ◆ Terrassen

**Johannes Wildenauer**  
 Siebenberge 8  
 07580 Ronneburg  
 Telefon 03 66 02 / 3 62 80  
 Funktel. 0171 / 42 7 43 36  
[www.fliesen-hannes.de](http://www.fliesen-hannes.de)

*Sport & Freizeit* **BEIER**  
 Inh. Bettina Beier  
 Markt 10 · 07580 Ronneburg  
 Telefon (03 66 02) 2 30 46



*Wir danken unserer Kundschaft  
 und allen Sportfreunden für Ihre Treue  
 und wünschen frohe Weihnachten und guten Rutsch!*

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9–18 Uhr · Adventssamstage 9–16 Uhr  
 So 7.12. 10–18 Uhr

– seit 1924 –

**Brillen - Pickart**  
 Vertragspartner der Krankenkassen

- preiswerte Brillen
- Brillenfassungen von Markenherstellern
- Barometer, Thermometer
- Feldstecher und Theatergläser
- Sehtests für Führerschein



Inb.: **Klaus Pickart**  
 Staatl. gepr. Augenoptiker

07580 Ronneburg/Thür. · Markt 17/18 · Tel. (03 66 02) 2 28 88



**Agrargenossenschaft Kauern eG**  
 Kaimberger Str. 2 · 07554 Kauern  
 Telefon (03 66 02) 5 98 15

Wir bieten Ihnen in der betriebseigenen Verkaufsstelle in Kauern:

- Rindfleisch und Schweinefleisch aus eigener Aufzucht und Schlachtung
- Wurst und Wurstwaren aus eigener Verarbeitung

Weiterhin empfehlen wir unseren **Partyservice**

- Aufschnittplatten – Käseplatten – Fischplatten
- Spanferkel – Mutzbraten
- verschiedene Pfannengerichte – Grillplatten u. v. m.

**Öffnungszeiten:** Montag - Freitag 9 – 17 Uhr · Sa 8 – 11 Uhr

*Wir danken für Ihr Vertrauen und wünschen frohe Weihnachten und alles Gute für 2004*

**Gothaer**  
 Versicherungen

**Björn Hauke**  
 Versicherungskaufmann

Altenburger Straße 32  
 07580 Ronneburg  
 Telefon (03 66 02) 5 09 20  
 Telefax (03 66 02) 5 09 21  
 Mobiltelefon (0177) 3 96 21 10  
[bjornhauke@web.de](mailto:bjornhauke@web.de)

Hauptgeschäftsstelle der  
 Gothaer Versicherungsbank VVaG

**Öffnungszeiten:**  
 Montag und Freitag 9.00 – 18.00 Uhr  
 Dienstag und Donnerstag 9.00 – 15.00 Uhr  
 Mittwoch nach Vereinbarung

**Tiefbau König GmbH**



Ortsteil Grobsdorf Nr. 13  
 07580 RONNEBURG /Thür.  
 Tel. (03 66 02) 2 26 63  
 Fax (03 66 02) 3 40 16

- Allgemeiner Tiefbau
- Kanalbau
- Wegebau
- Straßeninstandhaltung
- Transporte
- Pflasterarbeiten aller Art



**J. Kutschbach**  
 Naulitz Nr. 15  
 07554 GERA

STAHL- & EDELSTAHLVERARBEITUNG  
 im modernen & klassischen Design

- Treppen – Geländer – Tore
- Stahlbau

Fax (03 66 02) 3 46 13 / 3 46 14  
 Funktel. (0173) 5 66 97 36



**Freue Weihnachten und ein gesundes neues Jahr**

**J&K<sup>®</sup> Modehaus**



Vom 1. bis 11.12. erhält jeder Kunde ein kleines Überraschungsgeschenk

**Außerdem halten wir für Sie tolle Weihnachtsangebote bereit!**



Markt 36 · 07580 Ronneburg · Telefon (03 66 02) 3 41 38 · [www.JuK-Mode.de](http://www.JuK-Mode.de)

**Fleischerei Stölzner GmbH**

Mühlenstraße 5  
07580 Ronneburg

Tel. (03 66 02) 2 32 86  
Fax (03 66 02) 9 22 08

[www.Fleischerei-Stoelzner.de](http://www.Fleischerei-Stoelzner.de)



*Wir bieten Ihnen für die Festtage unsere vorbereiteten Wildgerichte sowie auch Frischgeflügel an.*

Filialen: Ronneburg, August-Bebel-Straße Tel. (03 66 02) 3 44 65  
Gera, Bieblach-Center Tel. (03 65) 4 20 77 74  
Mobiler Verkauf Gera Tel. (01 60) 5 84 07 42

**GESUNDHEITZENTRUM**

Physiotherapie & medizinische Fitness

*Barbel Vetterlein*

07580 Ronneburg · Markt 42

Telefon (03 66 02) 3 54 65

Therapie mit Herz



Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünschen wir allen Patienten, Freunden und Bekannten.

*Das Team der Physiotherapie und des Fitness*

**Gumprecht's Blumenwelt**  
Barbara Gumprecht  
07580 Ronneburg · Markt 29  
Telefon/Fax (03 66 02) 3 77 46

**Das Fachgeschäft für Blumen und Floristik**

*Wir danken unserer treuen Kundschaft und wünschen frohe Weihnachten sowie ein gesundes neues Jahr.*



**HONDA**  
The Power of Dreams

**Der neue Civic**  
3- und 5-Türer ist da!



Honda Civic LS gibt es bereits ab **14.670,- €\***

\* den Honda Civic können Sie mit supergünstigen 0,9 % eff. Jahreszins finanzieren!



Wir legen beim Kauf eines neuen Civic 3- oder 5-Türer LS 1000,- € auf den Schwacke-Einkaufswert drauf!

*Wir wünschen unseren werten Kunden besinnliche Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr*

*Neue Zeitspendenkarte und Ihre Vorname sind unsere wichtigsten Anliegen.*

**WH AUTOHAUS RONNEBURG**  
UND  
GMBH & CO. KG

Altenburger Straße 86  
07580 Ronneburg  
Tel. (03 66 02) 3 45 99  
Fax (03 66 02) 3 45 98  
E-mail: [honda@wh-autohaus.de](mailto:honda@wh-autohaus.de)  
[www.wh-autohaus.de](http://www.wh-autohaus.de)

**Elektro ⚡ Förster**

Installation · Wartung · Service · Bau von SAT-Anlagen

**Jürgen Förster**

Dorfstraße 1 · 07554 Korbußen · ☎/Fax (03 66 02) 3 67 49

*Unsere Geschäftsfreunden, Kunden und Bekannten frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr*



\*\*\* Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr \*\*\*

**Häusliche Krankenpflege**

Unser fachlich geschultes Team ist ständig einsatzbereit:

- Häusliche Krankenpflege
- individuelle Schulungen
- Pflegeberatung
- Haushaltshilfe

*Schölzke* GbR **Wir sind Tag und Nacht erreichbar.**

Siebenberge 7, 07580 Ronneburg, Tel. 03 66 02 - 3 41 23, Fax 03 66 02 - 9 20 77, Funk 01 77 - 24 02 166



**Schwanen Apotheke**

... Ihre Apotheke - wir haben Zeit für Sie!  
Das Team der Schwanenapotheke wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

**Jetzt ONLINE einkaufen!**

[www.apotheke-shop.com](http://www.apotheke-shop.com)

Inh. Apothekerin Beate Thomas  
07580 Ronneburg · Markt 9  
Telefon (03 66 02) 14 80 · Fax (03 66 02) 14 85



**Euro-Cash**

...DIE Getränke-Adresse!

**Unser Adventsangebot: gültig vom 29.11. - 13.12.2003**

**Preisstabil!**

Original Pilsner Urquell 20 x 0,5 l statt 13,89 € **nur 10,99 €** zzgl. Pfand

THÜRINGER SAAL Queen  
Natürliches Mineralwasser 12 x 0,7 l **nur 1,49 €** zzgl. Pfand

Sie erwartet eine reichhaltige Auswahl an Geschenkideen und internationalen Weinen.  
Wir wünschen unserer werten Kundschaft besinnliche Weihnachten und ein gesundes Jahr 2004  
Ihr freundlicher Marktleiter

**Parkplätze direkt vor der Tür!**

Öffnungszeiten: Mo 13.00 Uhr - 18.00 Uhr  
Di - Fr 9.00 Uhr - 18.00 Uhr  
Sa 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

**Ihr Getränkemarkt direkt vor der Tür: Euro-Cash**  
Wiesening 13 · 07554 Korbußen · Tel. (036602) 143-0  
Gewerbegebiet Korbußen, auf dem Gelände der Firma **EUROTRINK**

Ranfahen ► Einladen ► Wegfahren

**- Sauna Ronneburg -**

**FK Frank Kunze**  
Wir machen aus Freizeit Gesundheit

07580 Ronneburg  
Straße der Opfer des Faschismus 21 b  
Tel. (03 66 02) 3 60 93  
Fax (03 66 02) 92 40 21  
[www.Sauna-Ronneburg.de](http://www.Sauna-Ronneburg.de)

Trockensauna • Römische Dampfsauna • Massagen • Ruheraum  
Solarien • Außenpool • Erfrischungsbar • Imbiss, Snacks, Salate

**Öffnungszeiten:** Montag Ruhetag · Dienstag Männer-Sauna 14-23 Uhr  
Mittwoch Frauen-Sauna 9-23 Uhr · Donnerstag gemischte Sauna 15-23 Uhr  
Freitag gemischte Sauna 15-24 Uhr · Samstag gemischte Sauna 13-19 Uhr

**Physiotherapie Ute Kunze**

Ihrer Gesundheit zuliebe

**Ute Kunze**  
Staatl. gepr. Physiotherapeutin  
Tel. (03 66 02) 2 33 53

Krankengymnastik • Manuelle Therapie • Lymphdrainage  
Massage • Fango • Elektrotherapie • Unterwassermassagen  
Schlingentisch • Stangerbad • Fitnesskurse • Hausbesuche

**Öffnungszeiten:** Montag - Donnerstag 7.30 - 19.00 Uhr  
Freitag 7.30 - 12.00 Uhr  
Samstag nach Vereinbarung

Alle Kassen und Privatbehandlung